

JAHRESBERICHT

von Ostern 1855—56.

Ausführung

des durch hohe Ministerialverordnung bestätigten Studienplanes
in der gegebenen Zeit vom 17. April 1855 bis zum 15. März 1856.

Classe I.

Religion, combinirt mit *Secunda*: a) Im Sommer: Der christliche Glaube. (Fortsetzung.) Von Christi Person und Werk, den Sacramenten, der Kirche, dem ewigen Leben, 2 St. b) Im Winter: das chrisliche Leben (Sittenlehre), 2 St. — c) Bibellection. α) Im Sommer: 1. Corintherbrief, Brief an die Galater. β) Im Winter: Brief an die Epheser und Stücke aus der Apostelgeschichte. 1 St. D. Naumann.

Hebräische Sprache: a) Im Sommer: *Genesis* Capp. 8. 12. 13. 15. 17. 18. 27. 28. 30. und *Judd.* Cap. 13. 2 St. b) Im Winter: Psalm 1. 2. 8. 11. 12. 14. 15. 16. 19. 21. 23. 24. 29. 32. 33. 47. 48. 67. 72. 79. 83. 90—92. 96—100. 103. 104. 2 St. Derselbe.

Deutsche Sprache: Im Sommer: a) Deutsche Litteraturgeschichte, das letzte Jahrhundert, 1 St. b) Im Winter: Dieselbe, vom Beginn bis zur Reformationszeit, 1 St. c) Im Sommer- und Winterhalbjahre: Deutsche Stylübungen; aller fünf Wochen wurde eine deutsche Abhandlung geliefert. 1 St. Derselbe.

Lateinische: *Livius* XXIV, 26—XXV u. XXVI. 2 St. Conrector D. Forbiger. b) *Ciceron. C. de Oratore* §§. III. 1—162. 2 St. Rector. c) *Horatii Odd.* L. I, 28 u. II., von denen die meisten auswendig gelernt wurden. 2 St. Derselbe. Uebungen im Lat. Styl durch wöchentliche Aufgaben zur Uebersetzung, die durchgegangen wurden, durch freie, allgemeine und gruppenweis gegebene, die durchgegangen wurden und zur latein. Disputation dienten, 3 St. Derselbe. Auch war der Vortrag Lateinisch in den Lectionen der Griech. und Lateinischen Classiker.

Griechische: a) *Isocratis Panegyricus*, 2 St. D. Kreussler.
 b) *Sophoclis Philoctetes*, 3 St. Rector. c) Uebungen in schriftlicher und mündlicher Uebersetzung gegebener Stücke, wechselnd mit grammatischen Erörterungen, 1 St. Derselbe. Ausserdem leitete derselbe das Privatstudium der alten Classiker, aus deren Excerpten Uebersetzungen mit Präparation vorgelegt wurden.

Französische: *Le menteur p. Corneille* übersetzt und französisch interpretirt. Correctur schriftlicher Arbeiten, 2 St. D. Fiebig.

Englische, mit Schülern der *Prima* und *Secunda*: *The Lady of Lyons*, von Bulwer, übersetzt. Englische Conversation, 2 St. Derselbe.

Philos. Propädeutik. Psychologie im S. Logik im W. 1 St. Rector.

Mathem.: Trigonometrie; Kegelschnitte, 4 St.

Physik: Dynamik; Optik, 2 St. Dr. Lehmann.

Geschichte: Neueste von der französ. Revolution bis auf unsere Tage, 2 St. Conrector Dr. Forbiger.

Gesangübung: 1 St. Gesanglehrer.

Classe II.

Religion, s. *Prima*.

Hebräische Sprache: Anfangsgründe der hebr. Sprache, Leseübungen, Lehre vom Artikel, von den *Pronominibus (separatis und suffixis)*, den *Verbis* (dem regelmässigen, den *Verbis gutturalibus, contractis* und *quiescentibus*) nebst genauer Erlernung und Erläuterung der Formen, Erklärung des ersten Capitels der Genesis. 2 St. Coll. III. D. Hempel.

Deutsch: Correctur freier deutscher Aufsätze und Recitation classischer Gedichte, 1 St. Conr. Dr. Forbiger.

Deutsche Litteraturgeschichte von der Reformation bis auf die neuesten Zeiten, 1 St. Derselbe.

Lateinische Sprache: Correctur lateinischer Uebersetzungen und freier Aufsätze, über die zuweilen disputirt wurde, 2 St. Derselbe.

Im Sommer: *Ciceronis Or. pro Sestio* c. 1—33. Im Winter: *Salustii Catilina*, 4 St. und *Terentii Phormio*, im Sommer, 2 St. Ders.

Virgilii Aeneis, L. IV, im Winter. 2 St. Derselbe.

Schriftliche und mündliche Extemporalia, 1 St. D. Kreussler.

Griechische Sprache: Correcturen griechischer Specimina und Extemporalia, 1 St. Conr. Dr. Forbiger.

Plutarchi Alexander im Sommer, *Ti.* und *C. Gracchus* im Winter, 3 St. Conr. Dr. Forbiger.

Homeri Ilias, V. u. VI. 2 St. D. Kreussler.

Französische: *Horace p. Corneille*, 1 St. u. schriftl. Arbeiten mit Conversation, 1 St. Cand. Herrmann.

Englische: S. Cl. I., mit der die Classe 2 St. combinirt war.

Geschichte: Mittlere, von der Völkerwanderung bis zur Entdeckung von Amerika, 2 St. Conr. Dr. Forbiger.

Mathem: Logarithmen und Stereometrie; Gleichungen mit einer und mehr Unbek., leichte quadr. Gl. u. Repetition der Planimetrie, 4 St. Dr. Lehmann.

Physik: Statik der festen Körper; Elektrizitätslehre, 2 St. Derselbe.

Leitung der Privatstudien durch den Classenlehrer Conr. D. Forbiger.

Gesang: 1 St. Gesanglehrer.

Classe III.

Religion, combinirt mit Quarta. I. a) Christliche Glaubens- und Sittenlehre. Die Sprüche wurden erklärt und auswendig gelernt. 2 St. — II. Bibellection. Ausgewählte Stellen des Evangeliums Johannis und der Apostelgeschichte. 1 St. D. Naumann.

Sprachen. Deutsche: Correctur von Aufsätzen, deren Themen vorher mehr oder minder ausführlich durchgesprochen waren; durchschnittlich wurde aller drei Wochen eine Arbeit geliefert. Erklärung deutscher poetischer Stücke. 2 St. Derselbe.

Lateinische: *Ovid. Metam.* III, 511—V. fin. VI. 1—VII, 350. mit Auswahl. 2 St. D. Tittmann. — Prosodische Uebungen. 1 St. D. Tittmann. — *Ciceronis orationes in Catilinam* I—IV.; die dritte wurde auswendig gelernt. 4 St. D. Kreussler. — *Exercitia* (20); mündliche und schriftliche *Extemporalia*. 3 St. D. Kreussler.

Griechische: *Homeri Odys.* Libb. XVI—XVIII. 2 St. D. Fritzsche, von Pfingsten bis zu den Hundstagen Vicar D. Gebauer. a) *Xenophon's Anabasis* libb. II u. III. 2 St. D. Kreussler. b) griech. *Exercitia* (16); griech. Grammatik und schriftliche *Extemporalia*. 2 St. Derselbe.

Französische: *Charles XII.* Libb. I. VI. u. VII. übersetzt. Beginn mit Sprechübungen. Der „Neffe als Onkel“ aus dem Französ. von Schiller, schriftlich übersetzt. 2 St. D. Fiebig.

Geschichte vom Anfang an bis zur Heraklidenwanderung im Sommer und Alte Geschichte vom Anfang an bis auf Philipp von Macedonien im Winter. 2 St. Dr. Kreussler.

Geographie. Afrika und Amerika. 2 St. D. Tittmann. — Alte Geographie. Allgemeine Uebersicht und speciellere Beschreibung von Hispanien, Gallien, Britannien und Germanien. 2 St. Conr. D. Forbiger.

Mathematik. Proportionen, *regula quinque* u. *multipl.*; Buchstabenrechnung. 2 St. Cand. Schönherr. Sätze der Congruenz, Aehnlichkeit, Flächenberechnung, Kreislehre. 2 St. D. Lehmann.
Naturwissenschaften. Geognosie. 2 St. D. Hartwig.
Gesang. 1 St. Gesanglehrer.

Classe IV.

Religion. S. Classe III.

Sprachen. Deutsche: Erklärung deutscher Gedichte, Erlernung und Declamation derselben, Anfertigung verschiedenartiger deutscher Arbeiten, meist kleiner Abhandlungen, zur Bildung der Schreibart nebst Correctur derselben, der Zahl nach 12. 2 St. D. Hempel.

Lateinische: *Caesar de bello Gallico* VII. 37—90. II. 1—25. übersetzt, grammatisch erklärt, zum Theil memorirt. 4 St. Derselbe. — Lateinische *Specimina* in je 3 Wochen zwei, im Sommer 13, im Winter 15. 2 St. Derselbe. — *Progymnasmata* bis No. 116 im Sommer, 96. 98. 97. 98. 100—103 im Winter. 2 St. D. Kreussler. — Prosodische Uebungen: Erklärung, Ueberhören und Einüben der prosodischen Regeln, dann Anweisung und Uebung im Bilden lat. Distichen aus lat. Dictaten. 1 St. D. Fritzsche, von Pfingsten bis zu den Hundstagen Vicar D. Gebauer. — Lateinische *Extemporalia*. 1 St. D. Naumann.

Griechische: Jacob's griech. Lesebuch. Geographie Asien's, Afrika's und Europa's, die Naturgeschichte und der grösste Theil der Göttergespräche übersetzt und grammatisch erklärt. 4 St. D. Hempel. Griech. Grammatik: Lehre vom Adjectivum, Pronomen, dem regelmässigen und unregelmässigen Verbum, nebst genauem Erlernen der Paradigmata und *Verba anomala*, in jedem Halbjahre 2 St. Auch wurden griechische Uebungsschriften gefertigt, erläutert und corrigirt: 9.

Französische: 1) wurden mehrere Stücke erzählender Prosa aus Ahn's 3. Cursus gelesen. 1 St. 2) fanden Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische statt, wobei Hirzels franz. Gramm. zur Grundlage diente. 1 St. Cand. Herrmann. 3) Nebencursus dieser Klasse, Einübung der Formen und Anleitung leichtere Sätze der Muttersprache in das Französische zu übertragen. Derselbe.

Geschichte von der Vertreibung der röm. Könige bis zum Untergange des weströmischen Reiches, nebst häufigen Repetitionen. 2 St. D. Hempel.

Geographie von Deutschland, Portugal, Spanien, Frankreich, nebst Kartenzeichnen und häufigen Repetitionen. 2 St. Derselbe.

Mathematik: Proportionen, gerade und umgekehrte *reg. de tri*, Aehnlichkeitssätze; Bruchrechn., Congruenzsätze. 4 St. D. Lehmann.

Naturwissenschaften. Mineralogie. Die wichtigsten Metalle und ihre Erze. 2 St. D. Hartwig.

Kalligraphie für die weniger Geübten der Klasse. 1 St. D. Tittmann.

Gesang. 1 St. Gesanglehrer.

Classe V.

Religion. I. Der kleine Katechismus Luther's von Jaspis (Elberf. 1852) diene als Leitfaden. Die daraus aufgegebenen Sprüche und Hauptstücke wurden memorirt und hergesagt, auch Gesangbuchlieder gelernt. 2 St. — II. Bibellection: Die Bergpredigt nach Matthäus und ausgewählte Stücke aus dessen Evangelium, auch Stücke aus dem Evangelium Johannis. 1. St. D. Naumann.

Sprachen. a) Alte: 1) Lateinische: Lat. Gramm. nach Ellendt, §. 167—238. 2 St. Cand. D. Gebauer. — *Corn. Nepos, Arist. Pausan. Ham. Hann. Themist.*, alles auch kapitelweise memorirt. 4 St. — Lat. *Specimina* (wöchentlich 1, dem gelesenen Kapitel aus Nepos angepasst), lat. *Extemporalien*, mündliche lat. Uebungen. 2 St. D. Fritzsche, von Pfingsten bis zu den Hundstagen Vicar D. Gebauer.

2) Griechische: Grammatik, in jedem Semester von Anfang der Formenlehre bis einschliesslich der *Verba in μ*; Griech. Lesebuch von Jacobs, 1. Cursus, II, IV, v. III, II—v. IV, V, I, VI, I, VIII, a) I, II, III, c) v. 6 St. D. Fritzsche, von Pfingsten bis zu den Hundstagen Vicar D. Gebauer.

b) Neuere. 3) Deutsche: Besprechung u. Correctur deutscher Aufsätze, Erklärung u. Declamation deutscher Gedichte aus Echtermeyer's Auswahl, Uebung im Lesen deutscher Prosastücke. 3 St. D. Fritzsche, von Pfingsten bis zu den Hundstagen Vicar D. Gebauer.

4) Französische: Elemente der französischen Sprache bis zur Einübung der *Verba*. Schriftl. u. mündl. Uebungen im Uebersetzen des erweiterten Satzes; mit der ersten und zweiten Semestralordnung, 2 St.; mit den vom Griechischen Dispensirten, 4 St. D. Fiebig.

Arithmetik. Die Lehre von den gewöhnlichen Brüchen (*repetendo*) und die Decimalbrüche. 3 St. im Sommer D. Hartwig, im Winter Cand. Schönherr.

Geometrie. Die Grundbegriffe der Planimetrie u. Uebungen im geometrischen Zeichnen. 1 St. Dieselben.

Naturwissenschaften. Botanik. 2 St. Dieselben.

- Geographie. Allgemeine Einleitung. 2 St. D. Hartwig.
 Geographie von Westeuropa. 2 St. D. Tittmann.
 Geschichte der neuern Zeit im Sommer, des Alterthums im Winter. 2 St. Derselbe.
 Kalligraphie. 2 St. Derselbe.
 Gesang. 1 St. Gesanglehrer.

Classe VI.

- Religion. I. Ostern 1855—56: Erklärung des kleinen Katechismus Luther's von Jaspis, S. 1—85. Die Hauptstücke u. Bibelsprüche (dann u. wann auch ein geistliches Lied) wurden auswendig gelernt und hergesagt. 2 St. — II. Bibellection. Evangelium des Lucas und die Apostelgeschichte. 2 St. D. Naumann.
 Sprachen. Deutsche Uebungen im Lesen, Declamiren und Schreiben. 4 St. D. Tittmann.
 Lateinische: 9 Stunden, und zwar 3 St. mit der ganzen Klasse Grammatik, 6 St. mit den beiden ersten Abtheilungen derselben Jacobs Lesebuch und Uebungen. D. Tittmann. Abtheilung c: Elemente der lat. Sprache. Benutzung der Elementarbücher von Jacobs u. Gröbel zu schriftlichen und mündlichen Uebungen. Ziel: möglichste Festigkeit des Schülers in der Formenlehre und Uebung im Uebersetzen eines erweiterten Satzes. 6 St. D. Fiebig.
 Rechnen. Bruchrechnung. 4 St. im Sommer D. Hartwig, im Winter Cand. Friedrich.
 Naturwissenschaften: Die Vögel. 2 St. Dieselben.
 Geschichte: Geschichte vom Mittelalter bis 1815. 3 St. D. Fiebig.
 Geographie: Allgemeine Begriffe. Die Erde als Himmelskörper. Eintheilung der Oberfläche der Erde. Erklärung der Landkarte. Europa. 3 St. Derselbe.
 Kalligraphie: 2 St. D. Tittmann.

Chronik.

Nachdem der Herr D. Conr. Benj. Meissner nach seinem 50jährigen Amtsjubiläum, bei welchem er von S. Maj. unserm allerdurchlauchtigsten König das Comthurkreuz des CVO. erhalten, sich in den Stand der ersehnten und verdienstreichen Ruhe zurückgezogen hatte, so trat an dessen Stelle der bisherige Kirchen- und Schulrath Herr D. Otto Robert Gilbert zu Budissin in das Königl. Hohe Staatsministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts zu Dresden als Geheimer Kirchen- und Schulrath ein, ein Wechsel, welcher auf der einen Seite so viel Schmerz und Dank hervorruft, als er auf der andern Freude und Vertrauen in der gesammten Schulwelt unseres Sächsischen Vaterlandes hervorgerufen haben wird. Wir unseres Theils dürfen erwarten, dass die Erfahrungen, welche wie in andern Staaten, so auch bei uns in der höchsten Behörde über die wissenschaftliche *πολυκοιρανία* in dem Gymnasialunterrichtswesen gesammelt worden, in weiser Vereinfachung der Elemente Kräfte und Mittel des Unterrichts und der Erziehung ihren Segen für das Vaterland finden. Gebe Gott, dass die Lösung des Räthsels, welcher wir vertrauensvoll entgegensehen, der Weisheit unserer höchsten Behörde wohl gelinge, die längst erkannt hat, dass, je mehr man in den Gymnasien anstrebt, desto leichter den Hauptzweck verfehlt, in dessen Festhaltung Sachsens ungetheilter Ruhm Jahrhunderte lang gelegen hat, das Vermächtniss des grossen Moritz.

Herr D. Hartwig aus Pirna, welcher seit 3 Jahren den naturwissenschaftlichen Unterricht mit anerkennungswerther Wirksamkeit in der dritten und vierten Classe des Gymnasiums und den beiden des Progymnasiums, in den beiden letztern auch mathematischen und in der obern derselben (Quinta) geographischen Unterricht mit eben so grosser Geschicklichkeit gegeben und Collegen und Schülern sehr werth geworden war, erhielt zu Michaelis des vor. Js. einen ehrenvollen und vortheilhaften Ruf als Lehrer der Naturwissenschaft am Gymnasium zu Schwerin, dem er gefolgt ist.

Herr D. Tobias aus Glauchau, welcher nach Abhaltung seines Lehrprobejahrs bei uns noch zu seiner Uebung aus Liebe zur

Sache Unterricht in Mathematik und Naturwissenschaft gab, und in jener die Schüler überhaupt zu orientiren wusste, dieser aber sich nicht bloß als eines Gegenstandes der Unterhaltung bediente, erhielt eine provisorische und bald nachher definitive Anstellung als Lehrer an der Realschule zu Zittau, die mit dem dortigen Gymnasium verbunden ist.

Im Juni des vorigen Jahres trat der Candidat des h. Schulamtes (für Mathematik) Dr. Johann Karl Hermann Schönherr aus Wolkenstein, welcher auf der K. Landesschule zu Grimma und auf hiesiger Universität seine Studien gemacht hatte, — und der Candidat d. h. S. (für Mathematik), Herr Dr. Oscar Oswald Friedrich aus Markneukirchen, der auf dem Gymnasium zu Zwickau und auf hiesiger Universität studirt hat, zu Michaelis vor. Js. das Lehrprobejahr an. Beide erhielten Gelegenheit, bei der eingetretenen Vacanz die ihnen höchsten Orts angewiesene Stellung in ausgedehnterem Maasse zur Erreichung ihres Zweckes zu benutzen.

Der Cand. des h. S. (für Philologie) Herr D. Gebauer, welcher im vorigen Jahre Hrn. D. Fritzsche, während einer längern Abwesenheit zur Befestigung seiner Gesundheit, mit sehr gutem Erfolge vertrat, hat auch nach der Zeit seine didaktische Thätigkeit aus freiem Willen an unserem Gymnasium fortgesetzt.

Verordnungen.

Zur Feier des evangelischen Jubel- und Dankfestes wegen des vor 300 Jahren am 25. September 1555 geschlossenen Religionsfriedens im Königreiche Sachsen erhielten wir die gedruckte Anordnung s. Landesconsistorialanordnung. Auch die Nicolaischule beging das Fest im Bewusstsein dessen, was sie als Frucht jenes Friedens nebst den Glaubensgenossen mit Dank gegen Gott zu erkennen und geniessen hat, in freudiger Hoffnung auf die weitere Entwicklung der Blüthe, welche neben jener Frucht in dem Frieden glänzte und die Erfüllung der reinsten, auf die Vortrefflichkeit der von menschlichen Schlacken gereinigten evangelischen Sache gegründeten christlichen Sehnsucht verhiess, und mit der glaubensvollen Aussicht auf den Ausgang jener Verheissung, dass Christus der Herr seine Heerde weiden werde. Am 22. September wurde zu dem Ende eine Vorfeier in dem Gymnasium gehalten, bei welcher der Rector die Festrede hielt. Am folgenden Tage zog das Gymnasium in die Nicolaikirche und feierte mit andern Schulen, ohne dass die Messe der kirchlichen Feier Eintrag that, das dort geordnete Fest.

Statistische Nachrichten.

Zu Michaelis 1854 besuchten, wie wir im vorigen Jahre berichteten, 166 und zu Ostern 1855 163 Schüler die Schule. In gleicher Weise blieb der Bestand von 168 zu Michaelis 1855 wie vor Ostern 1856 noch 165 Schüler.

Aufgenommen wurden 50 Schüler, darunter 10 von anderen Gymnasien. Einer starb. Abgegangen sind 29, davon 7 auf andere Gymnasien, 7 auf Bürger-, Real- und Handelsschulen, 8 ins bürgerliche Leben, darunter 1 nach Amerika, 5 in Privatunterricht, 17 auf die Universität. Bevor ich von diesen berichte, habe ich noch von den zu Ostern 1855 abegangenen nachträglich ihre Studien und Censuren zu berichten:

A) 5 Studenten der Theologie und Philologie: *a)* V. H. G. Koch aus Leipzig, *b)* C. F. Cl. Brockhaus ebend., *c)* A. O. Colditz aus Jüterbogk, *d)* P. G. Zeissler aus Böhlen, *e)* Theol. Stud. und *e)* E. Süß aus Roda — B) Stud. der Rechte: *f)* O. L. v. Wunsch aus Dresden, *g)* K. M. v. d. Planitz aus Voigtsberg, *h)* F. A. Geyer aus Chemnitz — C) Stud. d. Arzneiwissenschaft: *i)* F. H. Wendt aus Leipzig, *k)* G. A. Bingel aus Gera, *l)* K. O. Ose aus Wurzen, *m)* J. Seidel aus Grossdalzig, Stud. d. Philos., *n)* F. A. Arnstädt aus Hubertusburg, St. der Pädagogik und *o)* J. Zöllner aus Eybau, St. d. Naturwissenschaften, *p)* O. A. J. Kühn aus Paris, St. der Forstwissenschaft und *q)* H. F. Schulze ebenfalls d. Forstwissensch. Befl.

Von diesen erhielten die Erste wissenschaftliche Censur: *a. b. c. i.* — die Zweite: *2^a: d. f. l.* dann *2: e. g. n. p.* und *2^b: k.* — die Dritte *3^a: q.* ferner *3: h. m. o.*

Seitdem aber gingen 17 Schüler reif ab, zu Michaelis 1855 8 und 9 zu Ostern 1856. Ausserdem wurden nach überstandener Prüfung, zu welcher 21 Fremde zugelassen worden waren, 18 derselben, 10 zu Michaelis v. J. und 8 zu Ostern d. J., für reif erklärt. Endlich wurden von 5 zur Hebräischen Prüfung überwiesenen, während der Studienzeit zur Theologie übergegangenen Studirenden 4 für reif befunden.

Theologen wurden im Sommersemester von den Unsrigen:

1) Fr. Ed. O. Mey aus Holzdorf bei Oederan, 2) O. K. G. Liebmann aus Satinow in der Moldau, 3) K. Fr. A. Reinicke aus Schkeuditz — am Ende des Wintersemesters: 4) G. Th. Frenkel aus Müglitz, 5) K. E. Härtel aus Lichtenstein, 6) Franz W. L. Niedner aus Thallwitz — von den anderwärts Vorbereiteten aber zu Ostern d. J.: 7) Th. Spiegelhauer aus Rohnau bei Hirschfelde und 8) G. Fiebig aus Glaubitz — im Hebräischen nachgeprüfte: 9) Karl G. Gruner aus Dresden, 10) Alfred E. Geyler, 11) Fr. E. Achilles aus Groitsch bei Pegau, und 12) Jos. Paul B. Berger aus Hermannsdorf bei Breslau, und 13) als Cameralist geprüft C. W. G. v. Haugwitz aus Rosenthal in Schlesien. Jedoch hat auch dieser sich dem Studium der Theologie zugewendet und bereits zum Hebräischen Nachexamen angemeldet. —

Juristen elf, aus der Zahl der Nicolaitaner A) zu Mich. 1855: 14) F. C. A. Schubert aus Leipzig, 15) G. E. Obenaus aus Wilsdruff, B) zu Ostern 1856: 16) J. O. Zenker aus Leipzig, 17) K. F. W. Schmalzer ebend., 18) A. Golz ebend., 19) P. G. Schmidt aus Meissen, 20) J. O. Wenck ebend., 21) K. Th. Wirthgen aus Grossparthau bei Grimma — aus der Zahl der Fremden: 22) G. F. Wirth aus Krebs bei Plauen, 23) J. F. Höckner aus Bautzen, 24) Georg Pantagi Bakaloglo aus Bukarest.

Mediziner fünf aus der Nicolaischule zu Mich. 1855: 25) K. Th. Voigt aus Störmthal, 26) F. A. Busch aus Roda bei Altenburg, 27) Fr. G. G. Thalmann aus Anger bei Leipzig — von den Fremden zu Mich.: 28) K. Th. A. Mathe aus Dresden, 29) E. J. M. Querl. —

Mathematiker und Naturwissenschaftler acht, aus der Zahl der Fremden zu Michaelis v. J.: 30) G. A. Bothe aus Dresden, 31) G. E. V. Hänsel aus Dresden, 32) F. M. Schuster aus Abnaundorf, 33) F. E. Wetzig aus Wermsdorf, und 34) Ch. K. Hartmann aus Gera — zu Ostern 1856: 35) F. M. Böhme aus Sebnitz, 36) G. G. Rentzsch aus Deubnitz bei Lommatzsch, und 37) K. G. Lobeck aus Dresden. —

Cameralwissenschaften: 38) Udo B. v. Schönberg-Börnichen.

Hiervon erhielten über ihre wissenschaftliche Leistung die Erste Censur 6: Ia. Nr. 18. I. Nr. 4. Ib. Nr. 8. 14. 17. 25. die Zweite 24. IIa. Nr. 5. 6. 16. 24. 26. 36. II. Nr. 2. 3. 7. 9. 11. 13. 15. 19. 20. 21. 22. 29. 33. 34. 38. IIb. Nr. 12. 23. 37. die Dritte Censur 8: IIIa. Nr. 27. 35. und III. Nr. 1. 10. 28. 30. 31. 32.

Von unsern Schülern die Erste sittliche Censur: I. Nr. 1. 2. 3. 4. 5. 9. 14. 16. 17. 18. 19. 25. 27. Ib. Nr. 15. 26. und II. Nr. 20. u. 21.

Seit langer Zeit traf unsere Schule in dem vorigen Jahre am 12. Juni ein Trauerfall in dem unerwarteten Tode eines trefflichen

Schülers, Robert Linke aus Jöhstadt, der bereits nach Prima aufgerückt zu guten Hoffnungen berechnete. Ihm gab das Lehrer-Collegium mit dem Schülerscötus das Geleite zu seiner Ruhestätte, wo seine sterbliche Hülle beigesetzt wurde. Ihm tönte unser *Ecce moritur*, sowie andern in diesem Jahre abgesehenen ehemaligen Nicolaitanern auch am Montage nach dem Todtenfeste. Er ruhe sanft!

Zuwachs zu den Sammlungen. Schulbibliothek.

Von der von Sr. Maj. dem König dem hohen Cultusministerium zur Disposition gestellten Anzahl von Exemplaren des Tableau's der Geschichte von Sachsen von C. A. Walther und A. Huttula, sowie von den durch dieselbe hohe Behörde durch Tausch aus Nord-, West- und Ost-Deutschland gütigst ermittelten Programmen von Gymnasien, sowie andern höhern Lehranstalten empfing die Nicolaischule auch in diesem Jahre je ein Exemplar; — von unserm Collegen Herrn D. Naumann den 15. Jahrgang seines Serapiums und dessen und Weigels Archiv für die zeichnenden Künste III. u. IV. Heft; von Herrn Buchhändler Haynel die Ausgabe der Satiren des Horaz von Schmidt. — Anacreon Graece et Latine ed. Nobbe vom Herausgeber. Deutschlands Flora v. (Prof.) D. W. L. Petermann (†), ein Memento patris Nicolaitani von dem Sohn, Studenten der Rechte Hr. Ludw. Theod. Petermann, selbst einem Nicolaitaner, gewidmet.

Auch in diesem Jahre schenkte Herr Buchhändler Brandstetter eine grosse Anzahl nützlicher Bücher seines Verlags zur Vertheilung unter brave und fleissige Schüler, um dadurch die Feier des Geburtstages Sr. Maj. des allergnädigsten Königs (12. Decbr.) den Schülern desto mehr zu einem Freudenfeste zu machen, zu welcher ohnehin der Rath als Patron der Gymnasien Prämien, Stipendien, Freistellen durch den Rector spendete.

Gekauft wurden folgende Bücher: Dante's Werke in Uebersetzung mit Commentar von Philalethes. — Horaz von L. Günther. — Sächs. Kirchen- und Schulblatt. — Grimm's Wörterbuch Nr. 8. II. — Fortsetzung der Sächs. Geschichte. I. Heft von Schäfer. — Stark, *Quaestiones Anacreontae*. — Gretscher, 21. Heft der Sächs. Geschichte von Bülow. — Ennianae Poesis Bell. ed. Vahlen. — Appuleji Psyche et Cupido ed. Jahn. — Valerius Max ed. Kempf. — Lubners Reallexicon. — Verhandlungen der 14. Philologenversammlung. — Niese's Christliches Gymnasium. — Neigebaur's Glaubensbekenntniss in der italienischen Kirche. — *Bacolicorum Graecorum Theocriti Bionis et Moschi accedentibus incertorum idyllis. Tom. I. ed. Ahrens. Servius ed. Lion.*

Schülers, Robert
 aufgerückt zu gut
 Collegium mit de
 wo seine sterblich
moritur, sowie an
 Nicolaitanern auc
 sanft!

Zuwachs zu

Von der von
 zur Disposition ge
 Geschichte von Sa
 von den durch d
 West- und Ost-I
 Gymnasien, sowie
 schule auch in die
 legen Herrn D. N
 dessen und Weige
 Heft; von Herrn
 Horaz von Schmie
 Herausgeber. Deu
 ein Memento patri
 Hr. Ludw. Theod

Auch in diese
 eine grosse Anzahl
 unter brave und fl
 burtstages Sr. Ma
 Schülern desto me
 ohnehin der Rath
 Freistellen durch

Gekauft wurde
 mit Commentar vo
 Kirchen- und Sel
 Fortsetzung der Si
Quaestiones Anacre
 von Bülau. — Enn
 et Cupido ed. Jah
 lexicon. — Verh
 Niese's Christliche
 in der italienische
Bionis et Moschi ac
Servius ed. Lion.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



Prima
 Lehrer-
 stätte,
Ecce
 aligen
 r ruhe

k.
 erium
 's der
 sowie
 Nord-,
 n von
 colai-
 Col-
 s und
 a. IV.
 n des
 e vom
 m (†),
 rechte
 dmet.
 tetter
 eilung
 s Ge-
) den
 elcher
 adien,

tzung
 Sächs.
 I. —
 Stark,
 nichte
 syche
 Real-
 g. —
 ntniss
ocriti
 rens.